Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 27 (1952)

Heft: 10

Artikel: Wussten Sie schon? : Holz ist viel teurer als Briketts!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-102439

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im engen Zusammenhang mit der Beschickungsmenge steht auch die Häufigkeit, mit der die Beschikkung erfolgt. Auch hier ergibt sich, daß eine mehrmalige Beschickung zweckmäßig ist. Es soll nicht mehr Wärme produziert werden, als von den Wandungen aufgenommen und weitergeleitet werden kann, ansonst steigen die Verluste durch fühlbare Wärme. Der Einfluß der Brennstoffart kam darin zum Ausdruck, daß zufolge der besseren Rostbedeckung und dem größeren Wärmeinhalt pro Volumeneinheit die höchste Wärmeleistung mit Union-Briketts erzielt wurde. Der Wirkungsgrad variierte bei Holzfeuerung von 70 bis 77 Prozent, bei Brikettfeuerung betrug derselbe 81 Prozent.

Bezüglich der Feuerraumbelastung war diese für alle Versuche mit Holz gleich. Dies beweist, daß das durch Ofenkonstruktion und Kamin festgelegte Maximum erreicht wurde.

Sehr aufschlußreich sind die Feststellungen über den Leistungsanteil der Warmluftrohre. Die Wärmeabgabe der Warmluftrohre war jeweilen kurz nach Anheizen oder Weiterheizen am größten und fiel mit zunehmendem Abbrand rasch ab; die Anheizzeit konnte sichtlich verkürzt werden. Bei anderen Ofenkonstruktionen sind die Verhältnisse indessen anders.

Zur Festlegung der Wärmeleistung wärmespeichernder Öfen ist es unbedingt erforderlich, genaue Angaben hinsichtlich Brennstoff- und Betriebsweise zu machen. Die Richtigkeit und Brauchbarkeit von Laboratoriumsprüfungen ist weitgehend von dem verwendeten Versuchsverfahren abhängig, einheitliche Prüfungsvorschriften wären angezeigt.

Bei Beachtung der aufgestellten Grundsätze ist es möglich, Ofenheizungen zum vornherein so zu erstellen, daß die verlangten Leistungen erreicht und Fehlanlagen vermieden werden.

Wußten Sie schon? — Holz ist viel teurer als Briketts!

Briketts in Säcken kosten Fr. 13.50 bei 480 000 kcal. Heizwert per 100 kg; Buchenstöckli kosten Fr. 15.70 bei 350 000 kcal. Heizwert per 100 kg; Tannenstöckli kosten Fr. 19.30 bei 350 000 kcal. Heizwert per 100 kg. 100 000 kcal. kosten deshalb bei: Union-Briketts Fr. 2.81, Buchenstöckli Fr. 4.48, Tannenstöckli Fr. 5.52.

Tannenstöckli sind deshalb fast doppelt so teuer wie Briketts!

Wir empfehlen Ihnen deshalb, einmal folgendes zu versuchen (auch bei Koks- und Anthrazitfeuerung):

Anfeuern: Heizkessel sauber ausräumen. Eine Zeitung zerreißen und luftig zusammenknittern, etwas Kleinholz, wenige Stöckli und einige Briketts auflegen. Papier bei geschlossenem Kaminschieber anzünden, wenn Papier brennt, Kaminschieber, Regulierklappe vorne an der unteren Türe sowie Rosette an der oberen Türe öffnen, so daß kräftige Flammen entstehen. Sobald die Briketts richtig glühen, entweder Koks, Anthrazit oder weitere Briketts auflegen (je nach Art der Feuerung). Sämtliche Schieber und Klappen entsprechend gewünschter Temperatur einstellen!

Dadurch sparen Sie wesentlich Holz und damit Geld!

Über Nacht: Um ein Anfeuern jeden Morgen zu vermeiden, bitten wir Sie, einmal zu versuchen, am Abend auf das Koks- oder Anthrazitfeuer einige Briketts zu legen und sämtliche Schieber und Klappen zu schließen. Die Briketts bleiben viele Stunden lang in Glut. Am Morgen kann das Feuer durch Zulegen von ein wenig Holz oder Briketts durch Öffnen des Kaminschiebers und der Regulierklappe (wie beim Anfeuern) je nach der vorhandenen Glut wieder in Schwung gebracht werden, ohne neu anfeuern zu müssen.

Dadurch sparen Sie viel Brennmaterial, Zeit und damit Geld!

In der Waschküche: Briketts eignen sich vorzüglich für jeden Waschherd und erzeugen ebenso schnell wie Holz eine große Hitze. Also mit etwas Papier und Holz anfeuern und dann mit Briketts weiterfeuern. Durch etwas Herausziehen der Aschenschublade bei geschlossener Türe und geöffnetem Kaminschieber kann mittels Briketts eine ebenso große Flamme wie bei Holz erzielt werden. Bei geschlossener Schublade bleiben die Briketts lange in Glut, und durch Auflegen neuer Briketts und Öffnen der Schublade kann sofort wieder auf große Hitze umgestellt werden.

Einsparung pro Wäsche sicher etwa ein Drittel an Kosten für Heizmaterial! *(Eing.)*

Es geht um die moderne Küche!

(Eing.) Immer noch herrscht Wohnungsnot in den Städten, und die wenigen leeren Wohnungen gehen weg wie warme Weggli. Die Leute sind froh, wenn sie überhaupt unter Dach und Fach kommen. Wünsche und Begehren wagt kaum einer zur Sprache zu bringen; man mietet, was man findet, und nimmt es, wie es ist. Aber das wird nicht immer so bleiben! Früher oder später kehrt sich das Blättchen; man wird auf die Wünsche der Mieter wieder Rücksicht nehmen müssen.

Welche Ansprüche dann an eine moderne Wohnung gestellt werden dürften, das läßt sich aus Planungen für den Wiederaufbau in den kriegsgeschädigten europäischen Ländern ersehen. *Großbritannien* benötigt bekanntlich weit über eine Million neuer Wohnungen, Frankreich wohl noch mehr. Die Regierungen beider Länder haben erkannt, daß von der raschen und zweckmäßigen Lösung des Wohnproblems viel abhängt. Deshalb haben sie ihre fähigsten Leute, Frauen und Männer, eingesetzt, um die Richtlinien für den Bau und die Einrichtung der neuen Wohnungen festzulegen. Die Ergebnisse dieser gründlichen Studien waren an der ersten *Pariser Nachkriegsmustermesse* und an der englischen *Kitchen Planning Exhibition* (Küchenplanungs-Ausstellung) zu sehen. Bei den Hausfrauen, die sofort herausgefühlt haben, daß bei diesen Planungen erfahrene Frauen mitgewirkt haben, hat das Gezeigte Entzücken und Begeisterung erweckt, und für Architekten und Bauunternehmer war es eine Fundgrube wertvollster Anregungen.

Klar ist, daß angesichts des Notstandes weder in Frankreich noch in England Luxuseinrichtungen in Betracht kommen. Was vorgesehen ist, darf als Minimum angesehen werden. Hier zeigt sich also, was in den nächsten Jahrzehnten als Standardeinrichtung verlangt werden wird. Es würde zuviel Platz beanspruchen, hier eine ausführliche Beschreibung der zukünftigen modernen Neubauwohnungen zu bringen. Aber die wichtigsten und zweckmäßigsten Neuerungen sollen doch kurz angedeutet werden.

Bei den französischen Plänen liegt eine typische Neuerung